



Vogelarten-Inventur 2020/2021 im Andwiler Moos

Bernhard Thoma, November 2021



Das Andwiler Moos gehört der Ortsgemeinde Andwil.

780 Meter über Meer, Koordinaten 740/256, Gebietsgrösse 8.11 ha

Vogelarten-Inventur 2020/2021 – Vorwort des Verfassers

Geschätzter Präsident Cyrill Keller, liebe Vogelfreunde

Seit 1992 bin ich dipl. Feldornithologe des Schweizer Vogelschutzes. Ich habe mich sehr darüber gefreut, im Jahr 2020/2021 nochmals ein Vogelarten Inventar im Andwiler Moos aufnehmen zu dürfen. Im Vergleich zur letzten Inventur im Jahr 2008 wurden im Moos einige Änderungen zum Wohle der Natur vorgenommen wie zum Beispiel: weniger Rottannen, Integration von Wassergräben und Feucht-Biotopen. Der vorliegende Bericht zeigt auf, wie sich diese Veränderungen auf die Vogelwelt ausgewirkt haben.

Sicherlich haben Sie im Frühling 2020 aus den Medien ebenfalls die Meldungen vom Tod mehrerer 10'000 Zugvögel vernommen. Unter anderem aus diesem Grund haben wir entschieden, die Inventur über 2 Jahre auszudehnen, um eine möglichst breite Abstützung zu erreichen. Bei den Begehungen im Jahr 2021 lag unser Augenmerk somit vor allem auf den Arten, welche im Jahr 2008 noch zu sehen oder zu hören waren, die wir im Jahr 2020 jedoch noch nicht beobachten konnten. Des Weiteren achteten meine Frau Rita und ich speziell auf neue Arten, welche sich im veränderten Gebiet Andwiler Moos wohl fühlen.

Sie erhalten nun den Schlussbericht über alle Beobachtungen der total fünfzehn Begehungen in den Jahren 2020 und 2021. Auf der Gebiets-Karte des Andwiler Moos haben wir farblich dokumentiert, wo die verschiedenen Vogelarten ihren Brutplatz gefunden haben. Ebenfalls im Bericht enthalten ist eine Gegenüberstellung der aktuellen Situation im Vergleich zur im Jahr 2008 durchgeführten Inventur.

Vögel im Andwiler Moos

Brutvögel

Was sind Brutvögel?

Als Brutvogel wird eine Art eingestuft, wenn sie an gleicher Stelle während der Brutzeit mindestens dreimal gesehen oder gehört wird. Die wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Brüten sind ein geeigneter Nistplatz sowie ein ausreichendes, vielfältiges Futter-Angebot.

Das Singen der Männchen dient dabei zur Anlockung des Weibchens sowie zur Markierung des Brutreviers. Der Brutbeginn hängt von der Tageslänge sowie der Temperatur ab.

Brutvogel-Arten im Andwiler Moos

Nachfolgend eine Kurz-Beschreibung zu jeder im Andwiler Moos vorkommenden Brutvogel-Art sowie Bemerkungen zu speziellen Beobachtungen in *grün-kursiver* Schrift.

Amsel	hört man sehr früh im Jahr singen; bereits ab ca. 20. Januar
Bachstelze	sind gerne an feuchten Stellen auf Futtersuche und fast das ganze Jahr zu sehen
Buchfink	Art mit der weltweit grössten Population sehr oft auch im Winter an den Futterstellen anzutreffen
Blaumeise	Höhlenbrüter; morsche Stellen an Bäumen werden zur Bruthöhle ausgepickt
Buntspecht	Spechte haben über 10 Hektare grosse Reviere, sie bauen ihre Bruthöhlen jedes Jahr neu und überlassen die alte Höhle anderen Höhlenbrütern da Spechte nicht singen können, erfüllt das Klopfen an Bäumen das Ziel der Partnersuche
Distelfink	auffallend bunt gefärbt, im Herbst ist er gerne auf verblühten Blumen und Gräsern zu sehen, wo er sich an den Samen gütlich tut <i>neuer Brutvogel im Andwiler Moos</i>
Feldsperling	nicht zu verwechseln mit dem Hausspatz, der Feldsperling hat seitlich einen schwarzen Wangenfleck, der Hausspatz hat einen grösseren schwarzen Brustfleck Spatzen benötigen während der Brutzeit vor allem Insekten
Gimpel / Dompfaff	ernährt sich hauptsächlich von Knospen der Laubbäume
Gartengrasmücke	lässt sich am besten durch den nicht enden wollenden Gesang bestimmen <i>im 2020/2021 nicht mehr gesehen im Andwiler Moos</i>
Grünfink	ernährt sich hauptsächlich von Samen ist mit seinem breiten, kräftigen Schnabel bestens dafür ausgerüstet die Schalen zu knacken

Grünspecht	Spechte haben über 10 Hektare grosse Reviere, sie bauen ihre Bruthöhlen jedes Jahr neu und überlassen die alte Höhle anderen Höhlenbrütern da Spechte nicht singen können, erfüllt das Klopfen an Bäumen das Ziel der Partnersuche <i>neuer Brutvogel im Andwiler Moos</i>
Hausrotschwanz	brütet am liebsten bei den Scheunen auf dem Dackgebälk
Haubenmeise	brütet in hohlen, morschen Bäumen <i>im 2020/2021 nicht mehr gesehen im Andwiler Moos</i>
Heckenbraunelle	bleigraue Färbung, sehr scheu, selten zu sehen <i>neuer Brutvogel im Andwiler Moos</i>
Kohlmeise	die weit verbreitetste und erforschte Meisenart füttert ihre Jungen gegen Ende der Brutzeit bis zu tausend mal pro Tag
Kleiber	ist der einzige Vogel, der senkrecht den Baumstamm hinauf und kopfüber wieder hinunter klettern kann frisst Insekten bei den Baumrinden
Mönchsgrasmücke	verdankt ihren Namen dem schwarzen Häubchen liebt speziell Laubgehölze
Misteldrossel	frisst gerne Beeren, Würmer und Schnecken
Mönchsmeise	baut ihre Nisthöhle selber, gerne in faulenden Bäumen <i>im 2020/2021 nicht mehr gesehen im Andwiler Moos</i>
Neuntöter	sein Bestand ist schweizweit stark zurückgegangen <i>3 Jungvögel auf Futtersuche mit den Altvögeln gesehen</i>
Rabenkrähe	Gesundheitspolizei, findet immer Nahrung <i>Dauergäste in der näheren Umgebung in kleinen Gruppen zu zwei bis fünf Stück, total zwölf Stück</i>
Rotkehlchen	der melodische Gesang kann ausnahmsweise von Weibchen und Männchen vorgetragen werden <i>Anfang März 2020 zehn Rotkehlchen auf Futtersuche beobachtet</i>
Ringeltaube	im Flug gut erkennbar an den weissen Flecken an den Flügeln
Star	hält sich gerne in Obstgärten oder im Herbst an den Früchten der Eberesche auf <i>Ende Sommer 2020 einige Schwärme (50 bis 80 Stück) in den angrenzenden Wiesen vom Andwiler Moos gesehen</i>
Stockente	Ente, die Freude macht für Jedermann, gefällt auch Kindern gut <i>27. April 2020: Mutter mit fünf Jungen in Wassergraben zwischen Schilf beobachtet</i>
Schwanzmeise	zieht im Winter in Trupps von 5 bis 10 Vögeln bei uns umher ihr Körper hat die Grösse eines Kaffeelöffels <i>30. Juni 2020: zwei Altvögel mit vier Jungen gesichtet</i>
Singdrossel	unverwechselbarer Gesang besonders abends, wenn die anderen Vögel ruhig sind, wiederholt sie ihr Repertoire mehrmals
Sommergoldhähnchen	der kleinste Vogel; wiegt nur zirka 5 Gramm

Tannenmeise	hat im Gegensatz zu den anderen Meisen einen schwarzen Nackenfleck
Turteltaube	wie der Name sagt, turteln sie gerne; schön zu sehen mit dem Feldstecher <i>neuer Brutvogel im Andwiler Moos</i>
Waldlaubsänger	sehr schöner Gesang <i>neuer Brutvogel im Andwiler Moos</i>
Wintergoldhähnchen	singt sehr fein und leise
Zilpzalp	unverkennbarer Ruf; ruft seinen eigenen Namen
Zaunkönig	liebt niederes Gestrüpp und Asthaufen, wo er Versteckmöglichkeiten findet überraschend lauter Gesang, im Verhältnis zu seiner Grösse

Durchzügler

Was sind Durchzügler?

Arten, welche selten gesehen werden. Durchzügler nutzen ein Naturschutzgebiet als Sammelplatz und für die Futteraufnahme, um bei guten Wetterbedingungen gestärkt gemeinsam in den Süden zu fliegen.

Im Andwiler Moos haben wir folgende Durchzügler beobachtet:

Eichelhäher

Der Eichelhäher sucht Nüssli/Samen von Buchen/ Haselnüssen. Zum Teil vergräbt er sie als Wintervorrat, aber alle Samen werden nicht mehr gefunden. Daraus wachsende neue Bäume stellen eine natürliche Waldverjüngung dar.

Elster

Graureiher

Kuckuck

Mauersegler

Mehlschwalbe

Rauchschwalbe

Im August/September 2020 konnten wir zirka 200 Rauchschwalben bei den Stromleitungen beim Bauernhof beobachten. Sie haben sich durch Futteraufnahme im Luftraum beim Andwiler Moos für den Flug in den Süden gestärkt.

Rotmilan

Ringdrossel

Steinadler

Schwarzmilan

Weitere Beobachtungen

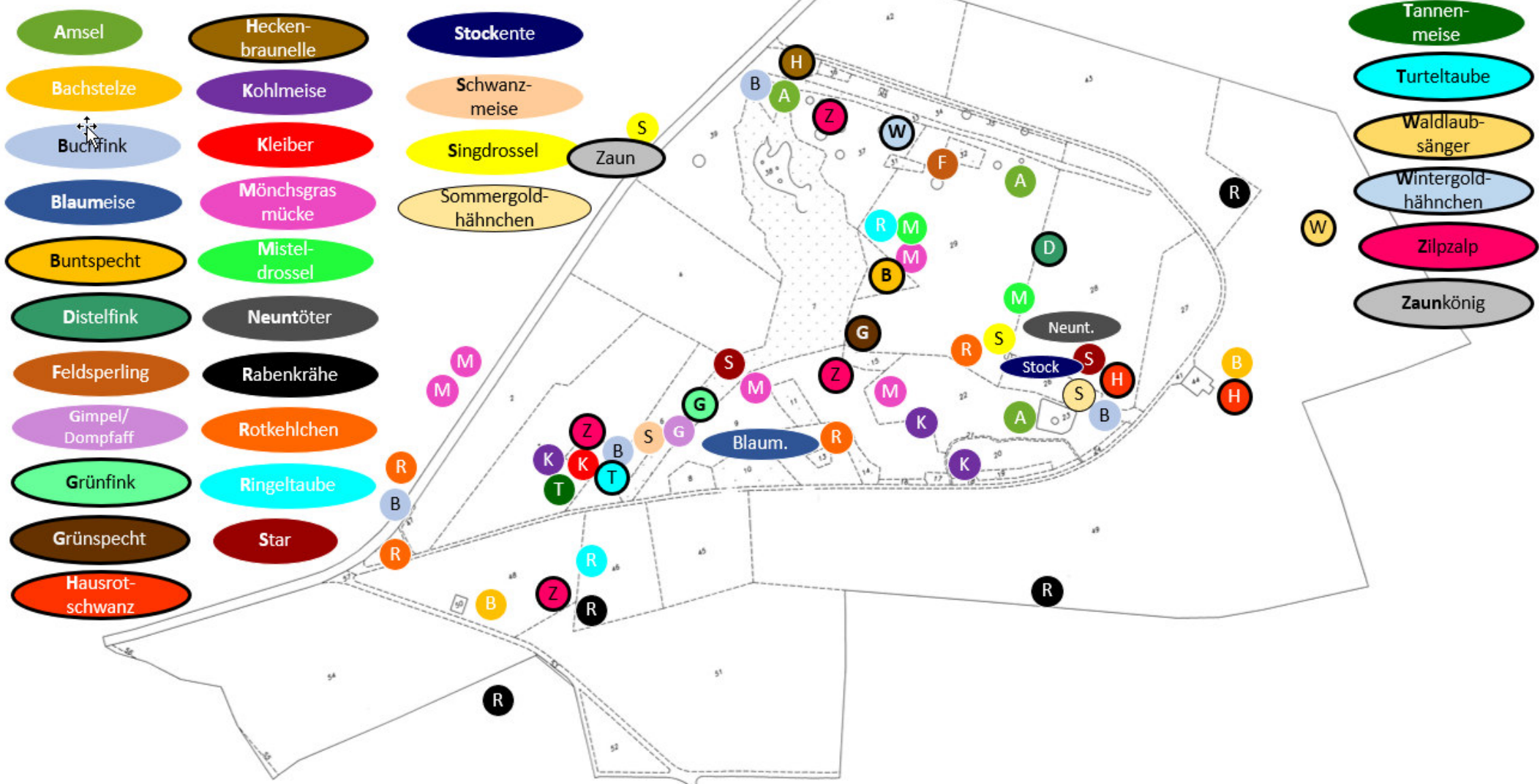
Im Gegensatz zur letzten Inventur haben wir dieses mal keine streunenden **Hauskatzen** gesichtet.

An einer Begehung sichteten wir einen **Fuchs** mit einer Maus und ab und zu hörten wir quakende **Frösche**.

Gegenüberstellung / Brutvogel-Statistik Jahr 2008 im Vergleich zu 2020/2021

Vogelart	Anzahl Brutpaare 2008	Anzahl Brutpaare 2020/2021
Amsel	2	3
Bachstelze	3	2
Buchfink	4	4
Blaumeise	2	1
Buntspecht	1	1
Distelfink	0	1
Feldspatz	3	2
Gimpel	1	1
Gartengrasmücke	1	0
Grünfink	2	1
Grünspecht	0	1
Hausrotschwanz	3	2
Haubenmeise	1	0
Heckenbraunelle	0	1
Kohlmeise	3	3
Kleiber	2	1
Mönchsgrasmücke	3	5
Misteldrossel	1	2
Mönchsmeise	1	0
Neuntöter	1	1
Rabenkrähe	mehrere	mehrere
Rotkehlchen	3	4
Ringeltaube	2	2
Star	2	2
Stockente	1	1
Schwanzmeise	1	1
Singdrossel	2	2
Sommergoldhähnchen	1	1
Tannenmeise	2	1
Turteltaube	0	1
Waldlaubsänger	0	1
Wintergoldhähnchen	2	1
Zilpzalp	2	4
Zaunkönig	3	1

Brutvogel-Sichtungen 2020/2021



Schlusswort des Verfassers

In den Jahren 2020/2021 haben insgesamt 34 Singvogelarten im Andwiler Moos gebrütet. Als herausragend hervorzuheben ist dabei das Paar Neuntöter, welches wir zusammen mit den Jungvögeln am Boden auf Futtersuche gesehen haben.

Der Neuntöter nutzt zudem die Stromleitungen beim Bauernhof/Brutrevier sehr gerne als Sitzwarte sowie für die Insektenjagd.

Auch die Turteltauben zeigten sich verliebt auf den Baumkronen der hohen Erlen.

Neuntöter und Turteltauben sind sehr selten zu sehen und es ist deshalb besonders erfreulich, dass sich diese Arten im Andwiler Moos wohlfühlen.

Der Bestand von Blaumeisen, Haubenmeisen und Mönchsmeisen ist kleiner geworden oder sogar gänzlich verschwunden im Andwiler Moos. Die weitere Ansiedlung dieser Arten könnte durch morsche Bäume unterstützt werden. Hierfür wären Baum-Durchmesser von zehn Zentimetern bereits ausreichend. Tannenmeisen und Mönchsmeisen sind fähig, morsches Holz heraus zu picken, wodurch geeignete Bruthöhlen entstehen. Solche Höhlen eignen sich auch zum Übernachten für diese Arten.

Die elf Durchzügler-Arten, welche zeitweise bei der Nahrungsaufnahme im Moos zu sehen sind, erweisen sich ebenfalls als sehr wertvoll für das Gebiet. Im Gegenzug ist das Andwiler Moos für viele Vogelarten überlebenswichtig.

Als Feldornithologe und Naturfreund werde ich weiterhin regelmässig im Andwiler Moos unterwegs sein. Es ist für mich eine grosse Freude, die vielfältige Natur und den grossen Vogel-Bestand dort zu erleben.

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Interesse und stehe bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Bernhard Thoma
Büelwiesstrasse 9
9200 Gossau
Tel.: 071 385 59 71
b-r.thoma@bluewin.ch